jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS OGH 1996/11/12 4Ob2329/96w, 2Ob11/08v, 6Ob166/18g

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 12.11.1996

**Norm**

ABGB §879 Abs1 CI
ABGB §879 Abs1 CIIs
ImmMV §9

**Rechtssatz**

Nach § 9 Abs 1 ImmMV darf der Immobilienmakler für den Fall, dass die Vermittlung trotz seiner zweckentsprechenden, auf eine Vermittlung gerichteten Tätigkeit nicht als erfolgreich im Sinne des § 8 Abs 2 ImmMV anzusehen ist, nur dann eine Provision oder Vergütung vorsehen, wenn einer der dort - taxativ aufgezählten - Fälle vorliegt. Die Vertragsbestimmung, dass dann, wenn dem Auftraggeber ein vom Vermittler angebotenes Objekt bereits als verkäuflich oder vermietbar bekannt ist, er dies unverzüglich dem Vermittler mitzuteilen hat, widrigenfalls die Anbotstellung als anerkannt gilt, fällt unter keinen der Tatbestände des § 9 ImmMV. Sie ist daher gesetzwidrig im Sinne des § 879 Abs 1 ABGB, da auch eine Verordnung Gesetz im materiellen Sinn ist.

**Entscheidungstexte**

- 4 Ob 2329/96w
  Entscheidungstext OGH 12.11.1996 4 Ob 2329/96w
- 2 Ob 11/08v
  Entscheidungstext OGH 24.09.2008 2 Ob 11/08v
  Vgl
- 6 Ob 166/18g
  Entscheidungstext OGH 26.09.2018 6 Ob 166/18g
  Vgl auch; Veröff: SZ 2018/76

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1996:RS0106080

**Im RIS seit**

15.06.1997

**Zuletzt aktualisiert am**

09.06.2020

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at